

Der Irrtum bezüglich getönter Scheiben ab Werk

Bei werksseitig getönten Autoglasscheiben lohnt sich der Einsatz von metallisierter Tönungsfolie immer noch.



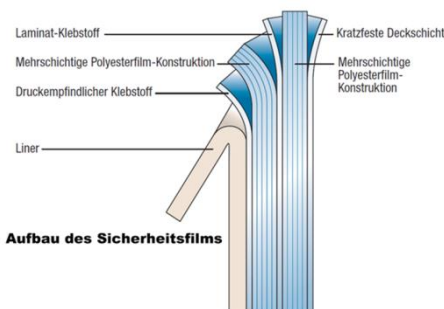
Stellen Sie sich folgendes vor:

Das Thermometer klettert kontinuierlich nach oben, die Klimaanlage im Fahrzeug läuft auf Hochtouren. Der Verkehrsstau auf der Fahrt in den Urlaub will sich einfach nicht auflösen und es geht kaum voran. Die Sonne brennt auf das Fahrzeug und durch die Scheiben ins Fahrzeuginnere. Das Fahrzeug wird immer mehr aufgeheizt und auch die Nerven beginnen allmählich zu kochen.

Abhilfe bietet hier eine Tönungsfolie mit Wärme- und UV-Schutz.

„Hilft denn die getönte Verglasung ab Werk nicht gegen Sonnenstrahlen und Hitze?“ Viele Autofahrer glauben, dass ihre grünen Scheiben perfekten Schutz vor Wärme, Licht und UV-Strahlen bieten. Viele Menschen unterliegen gleich drei großen Irrtümern.

Wärmerückweisung



1. Irrtum: Getönte Scheiben sind bereits mit Folie beklebt

Viele Autofahrer gehen davon aus, dass auch die werksseitige, grüne Scheibentönung durch Folie zustande kommt. Das ehrt uns als Folienhersteller, allerdings stimmt diese Annahme nicht. Die Färbung der Colorverglasung ist ins Glas eingearbeitet, ihre Fähigkeit in punkto Abweisung von Wärme oder UV-Strahlung **unterscheidet sich nicht allzu sehr von klarem Glas.**

2. Irrtum: Je dunkler die Scheibe, desto größer der Wärmeschutz

Auch das ist ein Trugschluss, dem viele Kunden unterliegen. Dunkle Stoffe absorbieren die Sonnenstrahlen mehr als helle. Also heizen sich getönte Scheiben mehr auf als klare. Effektiven Wärmeschutz bieten allerdings nur metallisierte Oberflächen. Eine gute Autoglas-Folie ist mit verschiedenen Edelmetallen beschichtet. Der Vorteil: Sie weist 85 Prozent der Wärme zurück. Grünglas bringt es nur auf 45%.

3. Irrtum: Getönte Scheiben bieten vollständigen UV-Schutz

Für den Autofahrer sind zwei Arten von UV-Strahlung relevant, denn beide können sich negativ auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirken: Die langwelligere UV-B-Strahlung sorgt für Sonnenbrand und die möglichen gesundheitlichen Folgen, durch die auch als Schwarzlicht bekannte, kurzwelligere UV-A-Strahlung altert die Haut. Die getönte Scheibe im Auto halten 98% bis 99% der UV-B-Strahlen ab. Beim Schwarzlicht unterscheiden sich Folie und Grün-Verglasung jedoch deutlich: Letztere weist 55 Prozent der Strahlung zurück, während eine Scheibentönung mit Folie auch die UV-A-Wellen vollständig vom Fahrer fern hält. Eine hochwertige Folie bietet beinahe einen hundertprozentigen UV-Schutz, das getönte Glas nicht. Außerdem sorgen die Folien auch noch für optimalen Blendschutz, denn sie lässt nur 5 Prozent des Lichtes hindurch.